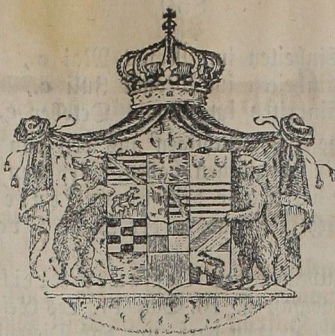


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coerwig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 68.

Dessau, Sonnabend, den 2. Mai

1868.

Amtlicher Theil.

Verordnung,

die Vertilgung der Engerlinge und Maikäfer betreffend.

Die am 3. d. Mts. zunächst für den Kreis Köthen erlassene Verordnung wegen Vertilgung der Engerlinge und Maikäfer, welche wörtlich also lautet:

„Auf Grund des §. 23. im Gesetze über die Polizei-Verwaltung vom 1. Juli 1864 (Nr. 31. der Gesetz-Sammlung) wird hierdurch für den Kreis Köthen verordnet, was folgt:

- 1) Die Besitzer von Feld- und Gartengrundstücken, und wo diese verpachtet sind, die Pächter derselben, sind verpflichtet, Maßregeln zur Vertilgung der Engerlinge und Maikäfer zu treffen, wenn durch das häufige Auftreten dieser Thiere erheblicher Schaden für die Feld- und Gartenfrüchte zu erwarten steht.

Die Besitzer forstmäßig benutzter Grundstücke sind von dieser Verpflichtung ausgenommen.

- 2) Die Herzogliche Kreis-Direction in Köthen hat über die Zeit, die Art und Weise der zwangsweisen Vertilgung dieser Thiere und darüber Bestimmung zu treffen, in welchen Bezirken ihres resp. Kreises diese Vertilgung erfolgen soll.
- 3) Die Aufsicht über die genaue Befolgung der getroffenen Anordnungen kann den Orts-Polizei-Verwaltungen innerhalb ihres Bezirkes übertragen werden.
- 4) Die Besitzer von Grundstücken, beziehungsweise deren Pächter, welche den in Folge dieser Verordnung an sie ergehenden Anweisungen nicht genügen, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlr. oder in verhältnismäßige Gefängnißstrafe.

Dessau, 3. April 1868.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.“

wird auf Antrag der beteiligten Gemeinde-Vorstände hierdurch auf die Kreise Dessau, Bernburg und Ballenstedt ausgedehnt.

Dessau, 25. April 1868.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Zufolge Bekanntmachung Herzogl. Hochlöblicher Regierung vom 11. März d. J. gelangen für das laufende Jahr elf Einheiten Ergänzungssteuer zur Erhebung und zwar:



4 Einheiten im Monat Mai c.,
4 Einheiten im Monat Juli c.,
3 Einheiten im Monat October c.

Diese Steuer, von deren Höhe die Pflchtigen aus den von den Gemeindebehörden ausgelegt gewesenen Katastern bereits Kenntniß genommen haben, wird von den Ortsvorständen an den von diesen innerhalb der ersten zehn Tage des betreffenden Monats den Gemeinden besonders bekannt zu machenden Terminen und in der Stadt Dranienbaum im dasigen Steueramte erhoben.

Indem wir dies den Steuerpflichtigen des Dessauer Kreises zur Kenntniß bringen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß gemäß §. 16. Satz 11. des Gesetzes Nr. 100. die Steuerzahlung durch Reclamationen nicht aufgehalten werden darf, und daß Diejenigen, welche zu andern Ortschaften gehörige Grundstücke besitzen (Forensen), die darauf fallenden Steuern auch an die betreffenden Gemeinde-Vorstände zu zahlen haben, wie dies schon bei der frühern Grundsteuer der Fall war.

Der Zahlungstermin für die Steuerpflichtigen der hiesigen Residenz wird später veröffentlicht.

Dessau, 27. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Raumann.

Bekanntmachung. — In dem verflossenen Monat April lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Semmel: Hermann Wegner und Franz Menge;

Weißbrot: Wittve Athenstädt, Heinrich Brandt und Leopold Müller.

Für den laufenden Monat Mai haben die hiesigen Bäckermeister Semmel und Brot nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken sich verpflichtet:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund	Sgr. A	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund	Sgr. A
	Semmel.	Weißbrot.				Semmel.	Weißbrot.		
	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.				Pfd. Lth.	Pfd. Lth.		
Athenstädt, Leopold,	— 17	— 24	1	6	Menge, Franz,	— 18	— 26	1	8
Athenstädt's Wittve,	— 16	— 24	1	6	Mertens, Louis,	— 18	— 24	1	6
Brachhoff, Louis, . .	— 20	— 20	1	6	Wegner, Hermann,	— 18	— 26	1	6
Brandt, Heinrich, . .	— 20	— 28	1	6	Müller, Leopold,	— 16	— 24	—	—
Döbert, Hermann, . .	— 16	— 22	1	6	Müller, Gottlieb,	— 16	— 24	1	6
Figau's Wittve . . .	— 18	— 28	1	6	Müller, Heinrich,	— 16	— 18	1	8
Flemming, Wilhelm,	— 20	— 24	1	6	Münzberg, Otto,	— 16	— 24	1	6
Graul, Louis,	— 20	— 24	1	6	Perl, Leopold,	— 18	— 24	1	6
Hartmann's Wittve .	— 16	— 24	1	6	Rauchfuß, Christoph	— 20	— 24	1	4
Herrmann, Friedrich,	— 16	— 24	1	6	Rieß, Lebrecht,	— 16	— 24	1	6
Jänicke, August, . . .	— 16	— 24	1	6	Seelmann, Wilhelm,	— 16	— 20	1	4
Lömpcke, Eduard, . .	— 16	— 20	1	6	Seyffert, Friedrich,	— 16	— 20	1	6
Matthias, Eduard, . .	— 16	— 24	1	6	Steinbiß, Franz,	— 18	— 24	1	6
Meyer, Friedrich, . .	— 16	— 24	1	8	Westphal, Friedrich,	— 18	— 24	1	3
Meyer, Carl	— 16	— 24	1	6	Zickert, Wilhelm,	— 18	— 24	1	8

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 1. Mai 1868.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Berger.

Bekanntmachung. — Im vergangenen Monat wurden von der unterzeichneten Kreis- und Polizei-Direction

wegen nächtlichen Straßenunfugs	6 Pers.,	wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen und unbefugten Betretens derselben	6 Pers.,
= Betreten eines verbotenen Weges	1 =	= Verletzung des Sonntagsmandats	1 =
= übermäßig schnelles Fahren in den Straßen	1 =		

wegen Störung
= Führung
= ohne
= unvorricht
= Zugbu
= Verurthe
= beim
= Befahren
= mit ein
= ungehörig
= ger
= Weffte
im Ganzen 49
Dessau, 1

Bekanntmach
meistern das schwe
Weißbro
Semmel:
für den lau
nach folgender Ge

Name

Bähme
Dieke
Hinzemann
Jänicke
Jasper
Kersten
Kottitz
Kränkel
Kräger
Linke
Matthäus
Müller
Müller, Wein
Radbo

was hierdurch zur
Kötthen, 1.

Bekanntmach
des Innen und d
der Markfater zc.
Pernburg und Ba
Kreis Bernbu
1) Mit dem
und Landgemeinden
werden am besten
in den Gärten, P
ficht werden.



wegen Störung des Hausrechts	6 Pers.,	wegen geringer Widersetzlichkeit gegen Beamte	1 Pers.,
= Führung eines Zughundes ohne Beißkorb	6 =	= arbeitslosen Umhertreibens in den öffentlichen Anlagen	2 =
= unvorsichtigen Gebrauchs eines Zughundes	1 =	= Betteln und Vagabondirens	9 =
= Verunreinigens der Straße beim Abfahren von Dünger	1 =	= Trunkenheit mit Unfug	1 =
= Befahrens des Bürgersteiges mit einem Handwagen	1 =	= unterlassener Anmeldung eines Arbeiters	1 =
= ungebührlichen Benehmens gegen den Meister in der Werkstelle	1 =	= arbeitslosen Umhertreibens und Betretens verbotener Orte	4 =

im Ganzen 49 Personen zu polizeilichen Strafen verurtheilt.

Dessau, 1. Mai 1868.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Im verflossenen Monat April lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Weißbrot: Meister Kostig;
Semmel: Meister R. Püschel.

Für den laufenden Monat Mai haben die hiesigen Bäckermeister Weißbrot und Semmel nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Für 2 Sgr.	N a m e n .		Für 2 Sgr.		N a m e n .		Für 2 Sgr.		
	Weißbrot.	Semmel.	Weißbrot.	Semmel.	Weißbrot.	Semmel.	Weißbrot.	Semmel.	
	Pfd.	Lth.	Pfd.	Lth.	Pfd.	Lth.	Pfd.	Lth.	
Böhme	—	22	—	18	Nette	—	20	—	18
Dieze	—	20	—	18	Pauling	—	21	—	17
Hinzemann	—	20	—	18	C. Püschel	—	20	—	18
Jänike	—	19	—	17	R. Püschel	—	16	—	14
Jasper	—	22	—	18	Samuel	—	18	—	17
Kersten	—	20	—	18	Stemmler	—	20	—	18
Kostig	—	22	—	20	Stobick	—	18	—	15
Kränkel	—	22	—	20	Trofte	—	22	—	16
Krüger	—	18	—	16	Uhle	—	20	—	18
Linke	—	22	—	20	Ursin	—	18	—	14
Matthäsius	—	22	—	20	Wilke	—	18	—	16
J. Müller	—	20	—	18	Zoder	—	18	—	16
C. Müller, Weintraubenstr.,	—	22	—	18	C. Zschacke	—	22	—	20
Natho	—	22	—	20	H. Zschacke	—	22	—	18

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Köthen, 1. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — In Ausführung der Verordnung Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei zu Dessau, vom 25. d. Mts., die Ausdehnung der, wegen Vertilgung der Maikäfer zc., für den Kreis Köthen bereits erlassenen Verordnung auf die Kreise Dessau, Bernburg und Ballenstedt betreffend, wird hiermit, wie für den Köthenschen Kreis, auch für den Kreis Bernburg Folgendes verordnet:

1) Mit dem Beginn der diesjährigen Flugzeit der Maikäfer müssen in sämtlichen Stadt- und Landgemeinden des hiesigen Kreises täglich zu geeigneter Zeit, — wozu sich die frühen Morgenstunden am besten eignen dürften, — die Maikäfer durch Abschütteln der Bäume und Sträucher in den Gärten, Plantagen, an den Wegen zc. ausreichend und nach Kräften eingesammelt und getödtet werden.

2) Mit diesen Einsammelungsarbeiten zc. ist bis zur beendigten Flugzeit der Maikäfer ununterbrochen fortzufahren.

3) Das Geschäft des Einsammelns zc., bei welchem namentlich auch die Schulkinder mit zu verwenden sind, richtet der Polizei-Verwalter eines jeden Bezirkes ein, und leitet und beaufsichtigt dasselbe.

4) Wo in einem Orte neben der Gemeinde- oder Ritterguts-Polizei-Verwaltung besteht, hat das Einsammeln zc. der Maikäfer gemeinschaftlich zu erfolgen, und haben die Herren Polizei-Verwalter in diesem Falle über die Art und Weise der Einsammlung, Tödtung und Verwerthung der gesammelten Maikäfer unter sich Vereinbarung zu treffen.

5) Die Kosten des Einsammelns zc. der Maikäfer werden von sämtlichen Grundbesitzern (incl. der Rittergüter und Herzoglichen Domainen) jedes Sammelbezirks gemeinschaftlich bestritten und nach Verhältniß des Ackerbesitzes (pro Morgen) aufgebracht.

6) Die Herren Polizeiverwalter haben nach beendigter Flugzeit der Maikäfer und spätestens bis zum 1. Juli d. J. dem unterzeichneten Kreis-Director Anzeige über die in ihren Bezirken gesammelten Mengen von Maikäfern einzureichen.

7) Wer sich bei der im Vorstehenden angeordneten Vertilgung der Maikäfer faumselig zeigen sollte, wird auf Grund der Eingangs angeführten Regierungs-Verordnung mit Geldbuße bis zu 10 Thln. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe unnachsichtlich bestraft werden.

Bernburg, 28. April 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Verordnung. — Zur Sicherstellung der hiesigen Einwohner gegen die Gefahr der Vergiftung durch den Genuß trichinenhaltigen Fleisches wird für den hiesigen Polizeibezirk mit Zustimmung des Gemeinderaths und nach Genehmigung Herzoglicher Hochlöblicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei auf Grund des §. 10. des Gesetzes über die Polizeiverwaltung bis auf Weiteres Folgendes verordnet:

§. 1.

Das gewerbsmäßige Schlachten von Schweinen, so wie der Verkauf des Schweinefleisches und der daraus bereiteten Fleischwaaren wird hiermit unter polizeiliche Controle gestellt.

Zu diesem Behufe haben

§. 2.

die hiesigen Fleischermeister, so wie diejenigen Personen, welche zu dem gewerbsmäßigen Schlachten von Schweinen und zum Verkaufe von Schweinefleisch und daraus gefertigter Fleischwaaren berechtigt sind, so wie Gastwirthe, welche Schweine schlachten und zur Speisung für Gäste verwenden, oder andere Personen, welche zum Verkaufe von bereiteten Fleischwaaren berechtigt sind und zu diesem Zwecke Schweine schlachten, der Polizeiverwaltung, unter Angabe des Ortes und der Zeit, vorher anzeigen, wenn sie ein oder mehrere Schweine schlachten wollen.

Sofort, nachdem ein Schwein geschlachtet ist, haben dieselben dessen Augen mit den Ueberresten der Augenmuskeln und Fleischbündel aus den Hals-, Brust- und Bauchmuskeln, und zwar von jedem Schweine gesondert, einem zur Untersuchung auf Trichinen berechtigten Fleischbeschauer vorzulegen und die mikroskopische Untersuchung auf Trichinen zu veranlassen.

§. 3.

Ueber das Ergebnis der Untersuchung ist von dem betreffenden Fleischbeschauer eine Bescheinigung auszustellen und der Polizeiverwaltung vorzulegen. Hat die Untersuchung ergeben, daß das Fleisch trichinenfrei ist, so wird der Schein von der Polizeiverwaltung abgestempelt und dadurch die Erlaubniß zum Verkaufe des Fleisches ertheilt.

Dieser Erlaubnißschein muß im Verkaufs-, resp. Gast- oder Schenklöcche an einer in die Augen fallenden Stelle angeheftet werden und darf, bevor dies geschehen, von dem geschlachteten Schweine weder etwas verkauft oder an Andere abgegeben, noch im Verkaufslocale ausgestellt oder mit anderem Fleische in Berührung gebracht werden.

§. 4.

Sowohl die zum gewerbsmäßigen Schlachten von Schweinen berechtigten Personen (cfr. §. 2.), als auch die Fleischbeschauer haben nach einem ihnen von der Polizeiverwaltung zu ertheilenden Schema über die von ihnen geschlachteten resp. untersuchten Schweine ein genaues Verzeichniß zu

führen und sol-
jeder Zeit zur
hiesige Ge-
den Bezirken
verbreitende,
zum Verkauf
eine durch Sca-
nung nachzuwei-
gestellt, und dem
a. die ge-
b. das G-
c. Ort u-
d. den A-
e. wenn d-
ortes,

Hat die Unte-
der Anordnung der
daran weder etwas
noch zur Fütterung
andere Weise bei
brauchten Geräth-
sie nach polizeiliche-

Zuüberhandl-
cation in Kraft tri-
ahnet.
Contraction
verwirft ist, nach
fängnißstrafe von
Gefängnißstrafe ver-
§ 9 p m, 14.

Zieg-
Die hiesige Herz-
ziegelei mit sämmt-
rathschafts-Inventa-
D. R. Hof- und
D. R. Gartenfläche
und guter Lehm für
soll

Montag,
mit Beginn des Zer-
Stelle öffentlich au-
Dieselbe wird an-
und das andere A-
Trockenscheunen un-
während hierauf al-
nahme des Geräth-
mit in einem spä-
kommt, einzeln zu
gestellt werden.



führen und solches der Polizeiverwaltung resp. den controlirenden Polizeibeamten auf Verlangen jeder Zeit zur Einsicht vorzulegen.

§. 5.

Hiesige Gewerbetreibende, welche Schweinefleisch, oder daraus bereitete Fleischwaaren aus fremden Bezirken beziehen und in den hiesigen Polizeibezirk zum Verkauf einführen, so wie fremde Gewerbetreibende, welche Schweinefleisch, oder daraus bereitete Waaren in dem hiesigen Polizeibezirk zum Verkauf stellen, müssen dasselbe auf Trichinen mikroskopisch untersuchen lassen, sofern sie nicht eine durch Sachverständige anderwärts geschehene Untersuchung durch Vorzeigung einer Bescheinigung nachzuweisen vermögen. Diese Bescheinigung, welche nur für den Tag, an welchem sie ausgestellt, und den darauf folgenden gültig ist, muß enthalten:

- a. die genaue Bezeichnung der zu verkaufenden Fleischwaaren,
- b. das Ergebniß der Untersuchung,
- c. Ort und Tag der Ausstellung,
- d. den Namen des Fleischschauers, welcher die Untersuchung bewirkt hat, und
- e. wenn derselbe ein Ausländer ist, eine Beglaubigung von der Polizeibehörde seines Wohnortes, daß er zur Fleischschau auf Trichinen befähigt ist.

§. 6.

Hat die Untersuchung ergeben, daß das Fleisch trichinenhaltig ist, so darf bis zum Eintreffen der Anordnung der unterzeichneten Polizeiverwaltung von dem fraglichen Schweine resp. dem Fleische davon weder etwas verkauft oder an Andere abgegeben, noch im Verkaufslocale ausgehängt werden, noch zur Fütterung der Thiere verwendet oder in die Düngergrube geworfen oder in irgend einer anderen Weise bei Seite geschafft werden. Auch dürfen die bei dem Schlachten des Schweines gebrauchten Geräthschaften, als: Klotz, Messer, Beil &c., so lange nicht wieder gebraucht werden, bis sie nach polizeilicher Anordnung gereinigt worden sind.

§. 7.

Zuwiderhandlungen gegen die §§. 1—5. dieser Verordnung, welche mit dem Tage der Publication in Kraft tritt, werden mit Geldbuße von 1—5 Thalern oder entsprechendem Gefängniß geahndet.

Contraventionen gegen §. 6. gegenwärtiger Verordnung werden, Falls Criminalstrafe nicht verwirkt ist, nach Art. 141. des Polizei-Straf-Gesetzes mit Geldstrafe von 5—50 Thlr. oder Gefängnißstrafe von 8 Tagen bis 6 Wochen gestraft. In schweren Fällen kann die Geld- und die Gefängnißstrafe verbunden werden.

H o h m, 14. April 1868.

Die Polizeiverwaltung.
W. Ludewig.

Ziegelei-Verkauf.

Die hiesige Herzogliche sogenannte alte Amtsziegelei mit sämmtlichen Baulichkeiten und Geräthschafts-Inventarien, so wie mit 2 Morgen 105 D.-R. Hof- und Baustellen und 3 Morgen 37 D.-R. Gartenflächen, wovon ca. 2 Morgen tiefer und guter Lehm für den Ziegeleibetrieb enthalten, soll

Montag, den 15. Juni d. J.,

mit Beginn des Termines früh 8 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich auf Meistgebot verkauft werden.

Dieselbe wird ausgebaut: einmal im Ganzen und das andere Mal ohne den Ziegelofen, die Trockenscheunen und das Geräthschafts-Inventar, während hierauf alle diese Gegenstände mit Ausnahme des Geräthschafts-Inventars, welches dann erst in einem spätern Termine zum Ausgebot kommt, einzeln zum Verkauf auf den Abbruch gestellt werden.

Kaufliebhaber werden hierzu unter dem Bemerken eingeladen, daß zur Sicherung der Gebote auf das Ziegeleigrundstück 200 Thlr. baar oder in Papieren auf den Inhaber und zur Sicherung der Gebote auf die zum Abbruch kommenden Baulichkeiten je 25 Thlr. zu hinterlegen sind.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch schon vorher in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Dessau, 24. April 1868.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.

v. Wolfsramsdorff.

Domainenverpachtung.

Die Herzoglich Anhaltische Domaine Libbesdorf mit dem Vorwerk Lausigk, ungefähr 1½ Meile von Dessau und Rötzen belegen, soll mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,



5 Morgen 35 Q.-R.	Hof- und Baustellen,
32 = 179 =	Gärten und Park-
	anlagen,
1409 = 24 =	Aeckern,
224 = 96 =	Wiesen, worunter 75
	Morgen 122 Q.-R.
	in der Elbaue,
85 = 13 =	privativer Hutung,
1 = 21 =	Obstpflanzung,
15 = 116 =	wilder Holzpflanzung,
37 = 131 =	Teichen, Gräben und
	Wegen,

mit dem Wirthschafts-, Feld und Baum-Inventar auf 18 Jahre, von Johannis 1870 bis dahin 1888 öffentlich auf Meistgebot verpachtet werden, wozu den 14. Juli d. J., früh 10 bis 12 Uhr, Termin in unserem Sitzungszimmer im Herzoglichen Schlosse allhier anberaumt worden ist.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Bieter sich vor dem Termine über seine Vermögensverhältnisse und Qualification genügend auszuweisen und zur Sicherung seines Gebotes tausend Thaler baar oder in guten, auf den Inhaber lautenden Papieren zu hinterlegen hat.

Die Pachtbedingungen können in unserer Canzlei eingesehen oder gegen Erlegung von einem Thaler Copialien aus derselben abschriftlich bezogen werden.

Zur Pachtübernahme wird ein Capital von 25- bis 30,000 Thlr. erforderlich sein.

Dessau, den 23. April 1868.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domänen und Forsten.
von Wolfframsdorff.

Bekanntmachung.

Mühlen-Verpachtung.

Die bei Gernrode belegene Herrschaftliche Schneide- und Mahlmühle im Ostergrunde mit allem Zubehör und 1½ Morgen Garten, so wie auch 4 Morgen 71 Q.-R. Acker, soll auf die Zwölf Jahre von Johannis 1868 bis dahin 1880 anderweit auf das Meistgebot verpachtet werden.

Zu diesem Behufe ist auf

Freitag, den 15. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Große'schen Gasthose zu Gernrode Termin anberaumt.

Pachtbewerber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Bieter sich sowohl über ihre Qualification zur Betreibung der Müllerei, als auch über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen und eine Caution von 50 Thlr. zu hinterlegen haben.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher schon in unserer Canzlei eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien in Abschrift bezogen werden.

Dessau, 10. April 1868.

Herzogl. Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Domänen und Forsten.
von Wolfframsdorff.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In der Wörlitzer Forst kommen

Dienstag, den 5. Mai c.,

a. Brennholz:

54 Kftr. eichen Scheitholz,

62 = dergl. Anbruch,

36 = dergl. Stammholz,

35 = dergl. Reisholz;

b. Nutzholz:

3 Kftr. eichen Kluftenholz,

10 Stück dergl. Lagerstücke,

11 = dergl. Rahnknieen

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in dem Schmidt'schen Gasthof an der Coswiger Fähre abgehalten.

Dessau, 26. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Donnerstag, den 7. Mai c.,

3½ Kftr. kiefern Knippelholz 1. Sorte,

1 = dergl. Knippelholz 2. Sorte,

50½ = dergl. Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Schenke zu Sollnitz abgehalten.

Dessau, 27. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brennholz-Versteigerung

im Gernroder Forste.

Dienstag, den 5. Mai c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Forsthaufe „Sternhaus“ folgende Hölzer versteigert werden:

1) Im Bezirk Sternhaus diverse Windbruchhölzer, als:

a. in den Forstorten Dammersfeld und Schwarze Stamm, 2½ Kftr. fichten Knippel, 101½ Kftr. kiefern Knippel.

b. Zirlberg: 1½ Kftr. kiefern Knippel.

c. Brandholz: 1 Kftr. fichten Knippel, 3½ Kftr. kiefern Knippel,

d. Schilt
Lautfelder.
2) Am Pa
holzste.
3) Im Ru
2½ Kftr. und
Die Lage der
des Reviers näl
Käufer haben
summe anzuzahl
Herzgerode, 2
Herzogl. Anhalt
Verlegung
im S
Der für den 2
verkaufstermin
wird hierdurch au
Montag, den 4
verlegt.
Herzgerode, 28.
Herzogl. Forst
Dessau
1. Der Zimmer
Dessau ist im Je
ganzen, hat seit
Nachricht von sich
unbekannter Abwe
Als seine zur Z
legitimirt und den
1) sein volltütige
meister Carl W
2) der Sohn eine
zu Eilenburg
Geoffried Min
fried Bar, gen
3) die Kinder eine
verordneten W
Dessau, nämlich
a. Emilie, ve
Director S
Zwiebler, g
b. Marie, ve
geb. Minde
c. die unvere
Berlin,
d. der unmün
e. der unmün
II. Der Stellm
than Andreas J
am 29. Januar 1
in unbekannter Ab
Versteige hat si
von hier entfernt,

d. Schild und Fuchsberg: 7 $\frac{3}{4}$ Rlstr.
Laubhölzer.

2) Am Haserfelde: 117 $\frac{3}{4}$ Schock Nadel-
holzhecke.

3) Im Kupperberge und Herrnerberge:
26 $\frac{1}{2}$ Rlstr. und 3 $\frac{3}{4}$ Schock Windbruchhölzer.

Die Lage der Hölzer werden die Forstbeamten
des Reviers näher bezeichnen.

Käufer haben im Termin ein Viertel der Kauf-
summe anzuzahlen.

Harzgerode, 27. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Harzgerode.

Verlegung eines Holzverkaufstermins im Schieloer Reviere.

Der für den 2. Mai c. anberaumte Kuzholz-
verkaufs-Termin auf Forsthaus Wilhelmshof
wird hierdurch aufgehoben und auf

Montag, den 4. Mai c., Vorm. 9 Uhr,
verlegt.

Harzgerode, 28. April 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Öffentliche Ladung.

I. Der Zimmergesell Heinrich Minding von
Dessau ist im Jahre 1842 nach Frankreich ge-
gangen, hat seit Ende des Jahres 1842 keine
Nachricht von sich gegeben und lebt seitdem in
unbekannter Abwesenheit.

Als seine zur Zeit nächsten Erben haben sich
legitimirt und den erforderlichen Eid geleistet:

- 1) sein vollbürtiger Bruder, der Schuhmacher-
meister Carl Minding in Berlin,
- 2) der Sohn eines vollbürtigen Bruders, des
zu Eilenburg verstorbenen Mühlenbauers
Gottfried Minding, der Unteroffizier Gott-
fried Bär, genannt Minding, in Berlin,
- 3) die Kinder eines vollbürtigen Bruders, des
verstorbenen Maurers Theodor Minding in
Dessau, nämlich:
 - a. Emilie, verehelichte Regiments-Musik-
Director Schwennicke, verwittwet gewesene
Zwiebler, geb. Minding, in Berlin,
 - b. Marie, verehelichte Anstreicher Winger,
geb. Minding, in Koflau,
 - c. die unverhehelichte Auguste Minding in
Berlin,
 - d. der unmündige Theodor Minding hier,
 - e. der unmündige Heinrich Minding hier.

II. Der Stellmachergeselle Wilhelm Chri-
stian Andreas Igner von Dessau, geboren
am 29. Januar 1784, lebt seit 30—40 Jahren
in unbekannter Abwesenheit.

Derselbe hat sich vor mehr als 60 Jahren
von hier entfernt, sodann einige Zeit nach seiner

Entfernung in Jassy aufgehalten und von da
Nachricht hierher gelangen lassen, ist aber seit-
dem verschollen.

Als seine zur Zeit nächsten Erben haben sich
legitimirt und den erforderlichen Eid geleistet:

- 1) die Tochter seiner Schwester, die verehelichte
Fleischermeister Marie Seiffert, geb. Richter
von hier,
- 2) die Tochter seiner Schwester, die verwittwete
Sophie Wietschke, geb. Richter, von hier.

Auf Antrag der genannten Interessenten wer-
den hiermit der Zimmergeselle Heinrich Minding
von hier und der Stellmachergeselle Wilhelm
Christian Andreas Igner von hier und für den
Fall des Ablebens derselben deren etwaige un-
bekannte Erben und Rechtsnachfolger öffentlich
geladen, in dem auf

Montag, den 8. Juni c.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehen-
den, rechtsausschließenden, einzigen Termine an
hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten,
Herrn Kreisgerichts-Rath Adermann, zu erschei-
nen, um sich über ihre Person auszuweisen, resp.
die Erben und Rechtsnachfolger, um ihre Rechte
anzumelden, zu bescheinigen und weiterer Ver-
fügung gewärtig zu sein.

Im Fall des Ausbleibens oder sonstigen Un-
gehorsams und dessen Anschulldigung durch die
Antragsteller ist zu gewärtigen, daß mittelst eines
am

Montag, den 15. Juni c.,

Vormittags 12 Uhr,

an hiesiger Kreisgerichtsstelle zu eröffnenden Er-
kenntnisses auf dessen Anhörung diese Edictal-
ladung mit gerichtet ist, der 1c. Heinrich Min-
ding und 2c. Wilhelm Christian Andreas Igner
werden für todt erklärt und die Ausantwortung
ihrer Hinterlassenschaften an ihre derzeit nächsten
Erben, soweit dieselben bis dahin bekannt gewor-
den, wird ausgesprochen werden.

Dessau, 21. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Pannier.

Gerechtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die der verehelichten Maurermeister Träger,
Friederike, geb. Barthmann hier gehörigen
Grundstücke von zusammen 9 Morgen 20 D.-R.
sämmlich hinter der Rodewille an der Köthens-
chen Straße belegen, worauf insgesammt 11 Thlr.
Rente haften, abgeschätzt auf 2300 Thlr., sowie
die darauf erbaute Ziegelei, abgeschätzt auf
5267 Thlr., werden ausgeklagter Schulden halber
zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.



Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 11. Mai c.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Ufermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefördert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 2. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Spiritfabrikanten **Georg Bernsdorf** von hier gehörige, vor dem Ascansischen Thore hieselbst an der Kochstedter Straße belegene **Fabrikgrundstück**, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden jährlichen Rente von 2 Thlr. 15 Sgr. auf 10,195 Thlr. 22 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird hiermit, da in dem heutigen Subhastationstermine das Meistgebot drei Viertel des Taxwerthes nicht erreicht hat, nochmals zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 22. Mai 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, und in dem zu verkaufenden Grundstücke abgehalten wird, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Ufermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, unter dem unten ersichtlichen Vorbehalte gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefördert,

sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vierzehn Tage vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

An demselben Tage sollen von früh 9 Uhr an ebenfalls an Ort und Stelle die in dem zu verkaufenden Grundstücke vorhandenen **Maschinen und Apparate** zunächst einzeln unter Vorbehalt des Zuschlags zum meistbietenden Verkauf aus- geboten und sodann Nachmittags mit dem Grund- stück zusammen feilgeboten werden, nachdem zuvor auf das Grundstück allein die Gebote entgegen- genommen worden sind. Der Zuschlag erfolgt Nachmittags 4 Uhr entweder an Den, welcher auf das Grundstück mit Maschinen und Apparaten das höchste Gebot gethan hat oder an Diejenigen, welche auf die einzelnen Maschinen und Apparate, resp. das Grundstück allein die höchsten Gebote abgegeben haben, je nachdem auf die eine oder die andere Weise der höchste Erlös sich ergeben haben wird. An Maschinen kommen unter andern zum Verkauf: eine Dampfmaschine von 3 Pferdekraft, ein Dampffessel mit Armatur, ein Vorwärmer, eine Spirituspumpe und eine Wasserpumpe, ein Wasserreservoir von Blech und eine Dampf- Speise-Pumpe Borfig'scher Construction.

Dessau, 4. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Nachdem im heutigen Subhastations-Termine auf das von dem verstorbenen Ziegelmeister **Christoph Strohm** nachgelassene, zu **Wörlitz** in der alten Amtsgasse unter Nr. 47. belegene **Wohnhaus** nicht drei Viertel der Taxsumme geboten worden sind, wird dieses Grundstück, bestehend aus dem Wohnhause, Nebengebäuden, Hofraum, Garten, Braugerechtigkeit und $1\frac{1}{2}$ Mor- gen Acker auf den hohen Breiten, welches Alles unter Berücksichtigung der 2 Thlr. 15 Sgr. be- tragenden jährlichen Rente zu 3305 Thlr. taxirt worden ist, auf Antrag der Interessenten ander- weit zum öffentlichen Verkauf an den Meist- bietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 13. Mai d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu **Wörlitz** zu er- scheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbie- tenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich wer-
fegen Gerichte
eigenthums- od-
stück zu haben
aufgefördert,
damit zu melde
Urkundlich ist
nichtshand und
Anschlags an
Staatsanzeiger
Dramenbaum
Herzogliche
(L. S.)

Gerichtlicher
Erbregulierung
Remberg verstorbe-
allhier nachgelasse-
unter Nr. 31. beleg-
Garten, Nebenhau-
garten am Bache,
dem kleinen Haid-
beagl. in 2 Stück
Morgen 83 Q.-M.
hüttenweien und
hüttenbau, welches
tigung der darauf
Berücksichtigung de-
zu 2515 Thlr. taxirt
Verkauf an den W-

Es werden dem-
Bemerken, daß die
etwa einkommenden
können, hierdurch g-

den 1
anberaumten Verka-
9 Uhr bis Nachmi-
feger Herzoglicher
erscheinen, ihre Ge-
zu gewärtigen, d-
bietenden, nach Ein-
Genehmigung der
Zugleich werden
fegen Gerichte nicht
insbesondere Eigen-
Pfandrechte an die-
meinen, bei deren
stens sinnen 4 W-
Urkundlich ist die
nichtshand und S-
Anschlags an G-
Staatsanzeiger bel-
Dramenbaum,
Herzogl. Anhalt.
(L. S.)

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums-, Miteigenthums- oder Pfandansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Dessauer Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 1. April 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbregulierungshalber wird das von dem zu Remberg verstorbenen Maurermeister Carl Mathe alshier nachgelassene, in der Champagnergasse unter Nr. 31. belegene **Wohnhaus** mit Hofraum, Garten, Nebenhause in der Brauergasse, Felsgarten am Bache, 3 Morgen 38 Q.-R. Acker auf dem kleinen Haidefelde, 3 Morgen 72 Q.-R. desgl. in 2 Stücken auf den Großmähren, 1 Morgen 83 Q.-R. desgl. auf den kleinen Glas- hüttenwiesen und 153 Q.-R. desgl. im Glas- hüttenhau, welches Grundstück unter Berücksichtigung der darauf haftenden Rente, jedoch ohne Berücksichtigung des darauf haftenden Auszuges zu 2515 Thlr. taxirt worden ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

den 16. Juni d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, nach Einholung obervormundschaftlicher Genehmigung der Zuschlag erteilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche, insbesondere Eigenthums-, Miteigenthums- oder Pfandrechte an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Dessauer Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Dranienbaum, 25. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Schurz.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Mehlhändler August Zinke hieselbst gehörige, am hiesigen breiten Wege sub Nr. 17. belegene **Wohnhaus** mit Hof, Garten, Hintergebäuden und sonstigem Zubehör, insbesondere der Weideabfindungstabel Nr. 390. der Karte von Coswig von 68 Q.-R. Fläche, unter Berücksichtigung von

5 Thlr. — Sgr. — Pf. Staatsabgaben,
— = 18 = 9 = zu jeder Extraquarte,
1 = 3. = 6 = Canon- u. Wächter-
geld,

aufhaftender Abgaben gerichtlich auf 3272 Thlr. Cour. abgeschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt.

Es werden deshalb besitz und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen in dem auf

Dienstag, den 16. Juni d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht, der Zuschlag erteilt wird. Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Coswig, 29. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Termins-Aufhebung.

Der auf

Montag, den 4. Mai 1868

anberaumte Termin zur Subhastation des dem Cigarrenfabrikanten Carl Schür hieselbst gehörigen, in der Zerster Straße hieselbst sub Nr. 40. belegenen **Hausgrundstücks** wird hierdurch wieder aufgehoben.

Dessau, 23. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Versteigerung.

Sonnabend, den 16. Mai 1868,

Vormittags 11 Uhr,

werden an hiesiger Kreisgerichtsstelle ein Pferd und ein Leiterwagen öffentlich versteigert.

Dessau, 23. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.



Gerichtliche Versteigerung.
Dienstag, den 12. Mai c.,
Vormittags 10 Uhr,
sollen an Raguhner Gerichtsstelle
eine schwarzbunte Kuh,

eine dergl. Färse
gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.
Festniz, 11. April 1866.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Jahn.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein zu Groß-Kühnau gelegenes Rossathengut mit 19 Morgen Garten, 9 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese und den nöthigen in ganz gutem baulichen Stande befindlichen Wirthschaftsgebäuden, beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen und habe dazu Donnerstag, den 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr, Termin angesetzt, welcher im Gute selbst abgehalten werden wird. Das Grundstück kann jeder Zeit in Augenschein genommen werden; die näheren Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht.

Gottlieb Schneider in Groß-Kühnau.

Haus-Verkauf.

Das dem verstorbenen Kaufweber Louis Merseburg gehörige, dicht am Bärthor Nr. 23. belegene Wohnhaus, wegen seiner schönen Lage für jeden Geschäftsmann passend, bestehend aus 3 Stuben, schönem Kaufladen, Küche, Keller und Zubehör, nebst Ackerfabel, soll Montag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr im „schwarzen Bär“ öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber gefälligst einfinden wollen.

Röthen. J. A.: August Starke.

Haus-Verkauf

Ein in einem großen Dorfe belegenes Wohnhaus mit 3 Stuben, 4 Kammern, Neben- und Hintergebäude, Garten, 53 Ruthen Ackerfabel, und einem schönen Kaufladen, in welchem seit langen Jahren Materialwaarenhandel betrieben worden ist, soll sofort verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden und mit ihm in Unterhandlung treten.

August Starke in Röthen,
Kleppiger Straße Nr. 11.

Eine in guter Nahrung befindliche Bäckerei wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen ihre Adressen unter D. R. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten und sofort zu beziehen
Poststraße Nr. 12.

Mittelstraße Nr. 19. ist die Beletage zum 1. October zu vermieten.

Wittwe J. Krüger.

Eine freundliche Stube, nach dem Garten gelegen, ist sofort an einen Herrn zu vermieten
Fürstenstraße Nr. 19.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 13.

Ritterguts-Verpachtung.

Das der Stadt Wittenberg zugehörige Rittergut Segrehna, welches außer den in gutem baulichen Zustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in

518 Morgen 64 Q.-R., meist gutem Rapp- und Weizenboden, sowie in
67 Morgen 176 Q.-R. größtentheils Elbwiesen besteht, soll auf 18 hintereinanderfolgende Jahre von Johannis 1869 ab im Wege der öffentlichen Licitation anderweit verpachtet werden.

Termin hierzu ist auf

den 11. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß vor Abgabe der Gebote von jedem Bietungslustigen 1000 Thlr. zu deponiren sind, daß zur Uebnahme der Pachtung selbst ein disponibles Vermögen von 12,000 Thlr. erforderlich ist, Pächter eine Caution von 3000 Thlr. zu stellen hat und das Pachtgeldminimum auf 3550 Thlr. festgesetzt ist.

Die im Termine bekannt zu machenden Verpachtungsbedingungen können schon vorher in unserem Stadtschreiberei-Büreau eingesehen werden, auch wird Abschrift derselben gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt.

Wittenberg, 3. April 1868.

Der Magistrat.
Steinbach.

Hospitalstr.
zum 1. Juni ein
Franzstr. a. f.
Wohnung zum
etage zum 1.
können Boden-
werden.

In meinem
straße sind eine
etage im Ganzen
begeh zu verm.

Der

Von dem me
kräftigen Eigen
unentgeltlich gel
a
von Herrn G. V.

weißen

Jurg der Pari

hält stets frisch
solchen J. Sch
f. Witte und
G. Thermann
und Müller &

Brustsyrup

Der von H
Breslau erfun
Syrup wurde
statt des wider
vom Arzte ang
des Lebertrans
schonung nicht
selbe Sodabrenn
Allesam weiß ic
rup regelmäßig
sich, die Ori
schon ab un
Dem genialen
mittels verban
Berlin, 20.
Frau

Hospitalstraße Nr. 14. ist sofort oder zum 1. Juni eine meublirte Stube zu vermieten.

Franzstraße Nr. 38. ist eine Parterre-Wohnung zum 1. Juli und die Hälfte der Oberetage zum 1. October zu vermieten. Auch können Boden- und Lagerräume mit übergeben werden.

In meinem neuerbauten Hause in der Haidestraße sind eine Parterrewohnung und die Oberetage im Ganzen oder getheilt mit sonstigem Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.
Fr. Wolf, Schlossermeister.

Verkaufs-Anzeigen.

Von dem wegen seiner vortrefflichen heilkräftigen Eigenschaften und als Hausmittel unentbehrlich gewordenen

allein echt
von Herrn G. A. W. Mahler in Breslau erzeugten

weißen Brust-Syrup

von der

Jury der Pariser Weltausstellung 1867
prämiiert

hält stets frisch auf Lager und empfiehlt solchen J. Schindewolf in Dessau, C. F. Witte und A. Cramer in Jeknitz, G. Thermann u. Elstermann in Coswig und Müller & Bündel in Zerbst.

Brustsyrup besser als Leberthran.

Der von Herrn G. A. W. Mahler in Breslau erfundene echte weiße Brustsyrup wurde mir in meinem hohen Alter statt des widerlich schmeckenden Leberthrans vom Arzte angerathen. Beim Gebrauche des Leberthrans nahm meine Halsdrüsenanschwellung nicht ab, vielmehr erzeugte derselbe Sodbrennen und Appetitlosigkeit. Von Alledem weiß ich nichts, seitdem ich den Syrup regelmäßig nehme. Mein Appetit besserte sich, die Drüsenanschwellung nahm zusehends ab und befinde ich mich sehr wohl. Dem genialen Erfinder dieses billigen Hausmittels verdanke ich mein ganzes Wohlbeyn.
Berlin, 20. September 1867.

Frau **Wilhelmine Grüneberg**,
Markusstraße 52.

Die Einhorn-Apotheke in Dessau empfiehlt:
Emser Pastillen, aus den Salzen des Emser Br. bereitet,

Bichy-Pastillen, aus den Salzen des Bichy-Br. dargestellt,

Soda-Pastillen gegen Magenbeschwerden, namentlich Sodbrennen,

in großen Schachteln mit 55 Stück, ca. 5 Rth., à 10 Sgr.;

in kleinen Schachteln mit 26 Stück, ca. 2½ Rth., à 5 Sgr.;

Biliner Pastillen, aus den Salzen des Biliner Wassers gefertigt,

in großen Schachteln mit 70 Stück, ca. 5 Rth., à 10 Sgr.;

in kleinen Schachteln mit 32 Stück, ca. 2½ Rth., à 5 Sgr.;

Molken-Pastillen zur sichern Molkenbereitung, in Schachteln von 48 Stück, à 10 Sgr.

Wiederverkäufern Engrospreise.

Jeder Zahnschmerz wird durch mein weltberühmtes Zahnmundwasser binnen 1 Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen zur Ansicht vorliegen. — **E. Hückstait** in Berlin. Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. und 10 Sgr. in Dessau bei **Albert Arendt**.

Arabische Gummi-Kugeln

von W. Stuppel in Alpirsbach.

Dieses Universal-Hausmittel erweist sich nach dem Gutachten des hohen Königl. Obermedicinalausschusses in Stuttgart bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Ver schleimung der Lunge und der Luftröhre als überaus wohlthätig. Besonders bei Krampf- und Keuchhusten befördern diese Bonbons den Auswurf des zähen Schleimes, mildern sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigen in kurzer Zeit den heftigsten Husten. Dieselben sind stets vorrätbig in Dessau bei **Albert Arendt**.

Pianoforte-Verkauf.

Pianino's bester Qualität aus Berlin; Pianoforte aus Rudolstadt, Pianoforte aus Leipzig und Borna, werden zu festen Fabrikpreisen unter fünfjähriger Garantie verkauft bei

Carl Thomas,

Herzoglicher Hofmusikus,

Dessau.

Franzstraße Nr. 10.

Beim Kauf von neuen Instrumenten werden auch alte in Zahlung mit angenommen.

Barie
Abteilung vergrößert werden.
1866.

isgerichts-Kommission
a h n.

nd Verpachtung

Stube mit Schloß
osort zu beziehen
Poststraße Nr. 11

19. ist die Beletage zu
en.

Wittve J. Krüger.

ube, nach dem Garten
einen Herrn zu vermieten
Mühlentstraße Nr. 11.

le ist zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 13.

S-Verpachtung.

Wittenberg jugendliche Kinder
elches außer den in guten
sündlichen Wohn- und Stab-

l. N., meist guten Baugr-

genboden, sowie in
N. N. gekünsteltes Obst-
bintereinanderfolgend, haben
ab im Wege der Verpachtung
verpachtet werden.

auf

l. Mai d. J.

mittags 10 Uhr

aufe angelegt, zu welchen
Bemerkten eingeladen werden
Gebote von jedem Betrage

zu deponiren sein, so für
Stellung selbst ein Depositen

100 Tblr. erforderlich ist,
von 3000 Tblr. zu haben

derminimam auf 300 Tblr.

bekannt zu machen. Be-

können schon vorher in
erei-Bureau eingehender be-

ist derselben gegen Erlegung
beist.

April 1868.
Der Magistrat
Steindach

Gustav Hinsche,

Zerbster Straße Nr. 20.,

beehrt sich den Empfang seiner diversen Neuheiten von der Leipziger Messe hierdurch ergebenst anzuzeigen und bemerkt, daß er jetzt wieder in allen von ihm geführten Artikeln bestens assortirt ist.

Insbefondere empfiehlt derselbe eine sehr reichhaltige und geschmackvolle Auswahl der neuesten Kleider-Besätze, -Franzen und -Knöpfe jeder Art, neue Cluny-Spitzen und -Einsätze, schwarze und farbige wollene Borden, Sammet- und Taffet-Bänder, gebrannte Rock-Rüschen, einfache und feine Chignon-Kämme und Netze, fertige Gürtel, Gürtel-Schnallen, -Rosetten und -Bänder, Corsets nach Professor Vocks Vorschrift, neue Crinolinen, Stulpen in Shirting, Leinen, Tibet und Taffet, neue Schmuck in schwarz, Stahl, vergoldet, Krystall und Wachs, Handschuhe in Glacé, Zwirn, Baumwolle und Seide, gute englische Strick- und Stief-Garne in Wolle und Baumwolle, beste Extremadura, so wie sehr preiswürdige Shirting, Taillen-Feinwand, Futter-Mattone, Gaze, Crepp, Halb-Sammet &c. &c.

☞ Für Herren ☜

empfehlts derselbe schwarze und farbige Slipse in reichhaltiger Auswahl, Oberhemden, Chemisjetts u. Kragen nach den neuesten Façons, Tragbänder, f. vergoldete Uhrketten, Portemonnaies, Cigarren-Stuis &c. &c. und verspricht bei prompter und aufmerksamer Bedienung in allen Artikeln solide und billige Preise.

Gustav Hinsche.

Eine Partie feiner Seifen, namentlich Rosen-, Cocos-, Mandel-, Tannin-, Schwefel-, Glycerin-, Bade- und Erdnußöl-Seifen, so wie diverse feiner Extracts, Haaröle und echter Eau de Cologne, Poudre de Savon, Mandellleie, Odontine, Wachs-, Haar-, Bart- und Lippen-Pomade, so wie insbefondere

☞ feines französisches Familien-Haaröl ☜

in ganz großen Flaschen à 10 Sgr. empfiehlt als besonders preiswürdig

Gustav Hinsche.

Da jetzt mein Lager von Strohhüten für Herren und Damen, für Mädchen und Knaben, so wie Strohmützen für Kinder aufs Vollständigste sortirt ist, so empfehle ich dasselbe dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu sehr billigen Preisen.

L. Osterland, Hoflieferant,
Salzgasse Nr. 8.

Decimalwaagen in allen Größen, stark und solide gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen gegen Garantie
G. Matthias, Schlosser,
Hospitalstraße Nr. 54.

Bierventile

von bester Construction, und für jeden Gastwirth unentbehrlich, sind wieder vorrätzig bei
G. Matthias, Schlosser,
Hospitalstraße Nr. 54.

Zur Beachtung für Damen.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich heute mit einer Auswahl ausgezeichneter böhmischer Bettfedern, als Schwan-, Daunen- und Gänsefedern im Gasthaus zum wilden Mann angekommen bin, und mich bis zum Dienstag, den 5. Mai Abends hier aufhalte. Ich verspreche streng reelle Bedienung und billigste Preise.
Achtungsvoll
F. Jser.



aus der Fabrik
San-Rath Hofa
Dr. Wolff, den
und Dr. Jacobson
gelungen ebrenho
n. d. Gröben, n.
Stelle, n. d. H.
Wartenleben u.

für Dessau

Men

ist jetzt auf's Be

Tafelkör

in Volländer un
hat wieder zum

D. S.

find stets vorrät

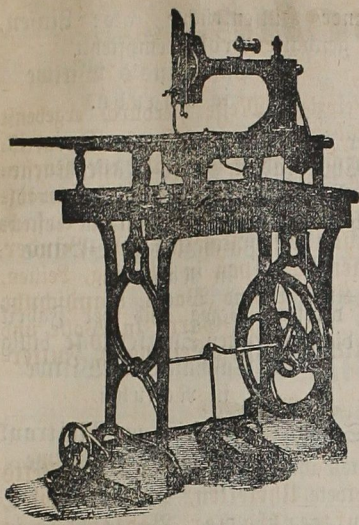
Eine Partie a

Anton

a Stück 5 Pf.

Herm. J

Nähmaschinen



mehrfach prämiirt, in allen Branchen von 16—100 Thlr., zu jedem Geschäft sich eignend, halte ich stets auf Lager und empfehle dieselben bei vor-
kommendem Bedarf unter mehrjähriger Garantie genau zu Fabrikpreisen. Zahlungen nach Ueberein-
kunft.

Gleichzeitig halte ich stets Lager von **Nadeln, Seide, Zwirn und Cord** in allen Farben, zu jeder Maschine passend, so wie **Maschinenöl.**

Leop. Ernst,

St. Georgenstraße Nr. 4.

R. Zimmermann's Malzertract

aus der Fabrik Potsdamer Straße Nr. 116 in Berlin, geprüft und empfohlen von dem Geh. San.-Rath Hofarzt Dr. Boer, den San.-Räthen Dr. Mankiewicz, Dr. Neumann, Dr. Hesse, Dr. Wolff, den Doctoren Fellenberg, Sachs, Kirstein u. s. w., chemisch analysirt von Dr. Hager und Dr. Jacobsen (in dem Industrieblatt vom 12. März c.), ist nach den übereinstimmenden Kund-
gebungen ehrenhafter ehemaliger Consumenten des Hoff'schen Malzertractes als den Generalen v. d. Gröben, v. Stern-Gwiadowsky, v. Wittich, Baron v. Rapin-Thohras, Herren v. d. Hagen-
Stötte, v. d. Hagen-Schmiedeberg, v. Plüskow a. Bergeborn, Rittmeister v. Kornagky, Graf Wartensleben u. s. w. genau dasselbe Fabrikat wie jenes von Johann Hoff und kostet dagegen

in Dessau nur $4\frac{1}{2}$ Sgr. die Flasche.

R. Zimmermann,

früher 7 Jahre Expedient bei Johann Hoff.

Für Dessau befindet sich die alleinige Niederlage bei Herrn Fr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.

Mein

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

ist jetzt auf's Vollständigste assortirt und empfehle ich selbiges zu bekannten billigen Preisen.

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Tafelförmige Claviere

in Polifander und Mahagoni von gutem Ton hat wieder zum Verkauf

D. Schwabe, Mittelstraße Nr. 13.

Regel und Kugeln

sind stets vorrätzig und zu haben bei

G. Reimise, Schloßstraße.

Eine Partie abgelagerter echter

Antonio Muñoz-Cigarren,

à Stück 5 Pf., à Mille $13\frac{1}{2}$ Thlr., bei

Herm. Deutschbein, Schulstraße 6/7.

Maitrank

aus frischen Harzkräutern,

à Flasche $7\frac{1}{2}$ Sgr.,

à Schoppen $2\frac{1}{2}$ Sgr.,

bei

Herm. Deutschbein,

Schulstrasse 6/7.

Frische Stralsunder Bratheringe, großförmigen russischen Caviar, hochrothe Apfelsinen, frische Citronen, Gothaer Cervelatwurst, Kräuter- und fetten Emmenthaler Schweizerkäse empfiehlt
Chr. Melchert.

Sauerlohl und saure Gurken, so wie best-
lockende Hülsenfrüchte empfiehlt
J. Schindewolf.

Türkische und böhmische Pflaumen, 12 und
15 Pfund für 1 Thlr., Neunaugen, das Schock
2½ und 3 Thlr., russische Sardinen, das Faß
1¼ Thlr., Sahnenkäse, das Stück 3 u. 4 Sgr.,
f. Limburger, 3 bis 5 Sgr. das Stück, em-
pfehlen
J. Schindewolf.

Ein guter Contrebaß ist zu verkaufen
Flössergasse Nr. 17.

Wall Nr. 26. ist täglich frische Ziegen-
milch, auch zu Trinkturen, zu verkaufen.

Einige Scheffel Speise- und Samenkartoffeln
sind zu verkaufen Stiftsstraße Nr. 7.

Gute Samen- und Speisekartoffeln sind zu
haben beim Bäcker Meyer, Hospitalstraße.

Das meiste Geld

zähle ich für Felle junger Ziegen; dieselben
müssen 14 Tage alt sein, für Felle von 3 bis 4
Wochen alten Ziegen zähle ich noch einmal so
viel. Die Preise richten sich nach der Größe
und Stärke der Waare; auch müssen die Thiere
vom Fleischer geschlachtet sein.

S. Rodotich, Steinstraße Nr. 56.

Adolph Dieb,

Uhrmacher in Coswig,

empfehlen, um dem Bedürfnis in hiesiger Gegend
zu genügen Nähmaschinen für jeglichen Ge-
brauch, insbesondere für Schuhmacher, Schneider,
Tapezire und für Familiengebrauch.

Soliden Käufern werden Theilzahlungen ohne
Erhöhung des Preises bewilligt, und daher Jedem
die Anschaffung einer Maschine ermöglicht. Un-
terricht wird gratis erteilt.

Reparaturen werden von mir auf das Sorg-
fältigste ausgeführt.

General-Agentur und Depôt in Berlin,
22. Kochstraße 22.

Carl Lestow.

Mein wohl assortirtes Lager in Tuchen und
Buckstins halte ich einem geehrten Pu-
blikum zur Sommerfaison bestens empfohlen.

Wilhelm Körner,

Tuchfabrikant in Jessnitz.



Eine Auswahl fertiger Sopha's
hält preiswerth empfohlen
Friedr. Ulrich in Raguhn.

Weichkochende Hülsenfrüchte, als: Linsen,
Bohnen und geschälte Erbsen empfiehlt
E. Paschajus's Wittwe
in Raguhn.

Mein Lager in echten Dresdener Caracas-
und Gewürz-Chocoladen, Cacao-Masse, Cacao-
Thee, so wie ff. Becco-, Congo- u. Imperial-
Thee halte ich einem geehrten Publikum bestens
empfohlen.
E. Paschajus's Wittwe
in Raguhn.

Durch den direkten Bezug aus der Fabrik
kann ich stets die modernsten Spazierstöcke billig
abgeben.
E. Paschajus's Wittwe
in Raguhn.

Die erste Sendung von frischem Maitrant
traf ein bei
E. Paschajus's Wittwe
in Raguhn.

Den geehrten Herrschaften zeige ich hierdurch
ergebenst an, daß ich von der Leipziger Messe
zurückgekehrt und im Besitz der neuesten und
modernsten Putz- und Modewaaren bin; ins-
besondere empfehle ich billige Strohhüte,
Fagonhüte, Tüll- und Krepphüte in den
neuesten Fagons, so wie alle sonstigen Putz-
und Modeartikel. Um geneigten Zuspruch bittet
Trina Dückers,

Putz- und Modewaarenhandlung in Raguhn.

Ein leichter einspänniger Wagen steht billig
zu verkaufen beim Schmiedemeister A. Müller
in Raguhn.

Einem geehrten bauenden Publikum empfehle
ich mein Lager von guten kiefernen und eichenen
Bauhölzern, sowie gute trockene kieferne Bohlen
und Bretter in allen Dimensionen, Dachlatten in
allen Längen und Dachplatt, 10 und 12 Zoll
lang, von bester Qualität; ferner den Herren
Windmühlenbesitzern gute trockene Windspieß
und Dachschindeln unter Zusicherung von reeller
und billiger Bedienung und bitte um geneigte
Aufträge.

Jessnitz im Mai 1868.

A. Stephan, Zimmermeister.

Frischer Kalk

ist Sonnabend, den 9. Mai, auf der Hins-
dorfer Ziegelei zu haben.

Neue ausgeklärte trockene Aienäpfel,
der Wispel 1 Thlr., sind fortwährend zu ver-
kaufen auf der königlichen Samenbarre zu
Rothehaus nach vorheriger Anmeldung bei
dem Unterzeichneten.

Der Darmmeister Seelmann.

Auf Müch
sind gute frische
zu haben.
Mächauer

Zum Hö
Knochen, G
je der Art ein.

St.

In der heut
die Auszeichn
nommen hat,
daß mehrere P
Johannistag
liche Handa
Auszeichnung
werthe Harmon
sonstigen Kirche
Comité die betr
sich gefälligst bi
den 11. Mai e
Frau Kreisgerich
Vollr Weis im
Dessau, 27.

Am 27. Apr
Leben in seiner
geliebter Gatte,
vater Christop
Bekanntem tiefe
Die Ja

Bei meinem
ringen sage ich
ein herzliches Le
Dessau, 1. W

Eine junge
Unterricht, fran
Grammatik, er
nen Privat- obo
Honorar zu geb
L. 14. in der

Ein j
Schmiedep
weber joglich
tuten beim

Auf Müchauer Mühle bei Dranienbaum sind gute frische Reinkuchen, so wie Rübstkuchen zu haben.

Müchauer Mühle, 30. April 1868.

Dreßler.

Zum höchsten Preise kaufe ich Lumpen, Knochen, Guß- und Schmelzeisen und Felle jeder Art ein.

G. Mehlhose in Jeknitz.

Vermischte Anzeigen.

St. Johanniskirche.

In der heutigen Sitzung des Comité's, welches die Ausschmückung der Kirche zu leiten übernommen hat, ist zur Sprache gebracht worden, daß mehrere Frauen und Jungfrauen der St. Johanniskirche beabsichtigen, durch weibliche Handarbeiten und Stickerien zur Ausschmückung beizutragen. Um die wünschenswerthe Harmonie derartiger Arbeiten mit dem sonstigen Kirchenschmuck zu erzielen, ersucht das Comité die betreffenden Frauen und Jungfrauen, sich gefälligst bis zur nächsten Comité-Sitzung, den 11. Mai c., mit dem Comité-Mitgliede Frau Kreisgerichts-Rath West, oder dem Herrn Pastor West in Verbindung setzen zu wollen.

Dessau, 27. April 1868.

Im Auftrage des Comité's:

H. D. Kindscher.

Todes-Anzeige.

Am 27. April verschied nach langen schweren Leiden in seinem 58. Lebensjahre unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater Christoph Nagel, was wir Freunden und Bekannten tiefbetrußt anzeigen.

Die Familie Nagel in Reppichau.

Bei meinem Wegzuge von Dessau nach Mehlingen sage ich meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Dessau, 1. Mai 1868.

C. Mohs.

Eine junge Dame, welche wissenschaftlichen Unterricht, franz. und engl. Conversation und Grammatik, ertheilen kann, wünscht Schülerinnen Privat- oder Nachhülfe gegen billiges Honorar zu geben. Gef. Adressen werden unter L. 14. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, kann entweder sogleich oder zu Johanni in die Lehre treten beim Schmiedemeister A. Müller in Raguhn.

Ein Gärtner, dem sehr empfehlende Zeugnisse zur Seite stehen, und welcher schon mit Erfolg servirte, sucht eine passende Stellung.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches gut waschen, plätten und nähen kann, findet zum 1. Juli einen guten Dienst. Zu erfragen Zerbster Straße Nr. 32., im Laden.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet zum 1. Juli d. J. bei hohem Lohne einen Dienst

St. Georgenstraße Nr. 9.,
1 Treppe hoch.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird sofort gesucht

Wallstraße Nr. 3.

Gesucht

werden zum sofortigen Antritt mehrere Abträger auf der Krüger'schen Ziegelei, zunächst der Rodebille bei Dessau.

Das Getreide auf Karten beim Herzogl. Magazin kann des Bußtags wegen erst Sonnabend, den 9. Mai, gegeben werden.

Dessau, 2. Mai 1868.

C. Bobbe.

Aufforderung.

Die Besitzerinnen der Nummern: 7124. 7178. 7186. 7200. 7288. 7302. 7351. 7420. 7423. 7442. 7446. 7456. 7462. 7465. 7486. 7502. 7533. 7541. 7558. 7608. 7613. 7624. 7659. 7672. 7673. 7674. 7707. 7711. 7729. 7733. 7748. 7749. 7752. 7758. 7759. 7777. 7797. 7800. 7834. 7836. 7838. 7848. 7850. 7865. 7870. 7871. 7879. 7880. 7899. 7907. 7908. 7913. 7917. 7923. 7925. 7927. 7928. 7938. 7942. 7944. 7946. 7947. 7948. 7949. 7954. 7957. 7959. 7960. 7961. 7963. 7967. 7968. 7970. 7971. 7973. 7977. 7978. 7979. 7980. 7983. 7984. 7986. 7988. 7989. 7990. 7991. 7992. 7995. 7996. 7997. 7998. 8000. werden hierdurch eingeladen, Dienstag, den 5. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Magazin des Friederiken-Instituts den Arbeitspreis gegen Rückgabe der Ablieferungskarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Friederiken-Instituts,
Schloßstraße Nr. 18.

Alexisbad.

Saison vom 1. Juni bis 1. October. Anfragen erledigt die Herzogl. Bade-Direction daselbst.

Dr. Schauer.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 30. April 1868.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	251,435.	26.	3.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	-	26,228.	—	—
Wechselbestände	-	960,673.	1.	3.
Lombardbestände	-	19,714.	—	—
Effectenbestände	-	92,724.	15.	6.
Forderungen in laufenden Rechnungen	-	1,391,963.	27.	4.
Immobilien	-	20,000.	—	—

Passiva.

Actien-Kapital	Thlr.	1,000,000.	—	—
Noten im Umlauf	-	999,650.	—	—
Depositen-Kapitalien	-	226,324.	—	—
Guthaben in laufenden Rechnungen	-	288,799.	8.	3.
Reservefond	-	86,384.	17.	—

Dessau, 30. April 1868.

Die Direction.
Hermann Kühn. Ossent.**Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia in Leipzig.**

Bericht über die Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 31. März 1868.

Ser. A. Kapital-Versicherungen.

Eingegangen vom 1. Januar bis 31.					
März 1868:	3364	Anträge	auf 1,308,675	Thlr. Verf.-Summe.	
Davon wurden abgelehnt:	271	=	auf 120,278	=	=
Unerledigt blieben am 31. März:	128	=	auf 45,000	=	=
Demnach gelangten zur Ausfertigung:	2965	Verf.-Scheine	mit 1,143,397	Thlr. Verf.-Summe.	
Abgang durch Tod (283 Personen):	38	=	mit 20,840	=	=
Abgang durch Ablauf, Rückkauf und aus anderen Ursachen:	195	=	mit 108,446	=	=
Demnach Netto-Zuwachs im I. Quar- tal 1868	2732	Verf.-Scheine	mit 1,014,111	Thlr. Verf.-Summe.	
Dazu Bestand ult. December 1867	12,674	=	mit 7,028,532	=	=
Somit Versicherungsbestand ult. März 1868 Ser. A. Capital- Versicherungen	15,406	Verf.-Scheine	mit 8,042,643	Thlr. Verf.-Summe.	

Ferner:

Ser. A. Renten-Versicherungen:	Thlr.	19,532.	(Jahresrenten.)
Ser. B. Einlagen in die Sparkasse:	=	47,550.	
Ser. C. Einlagen in die Kinder-Erbkasse:	=	30,058.	

Das Directorium der Teutonia.

Marbach.

Buchbinder.

Versicherungs-Anträge für die Teutonia vermitteln:

die General-Agentur von **F. L. Jährling** in Dessau,
so wie die Special-Agenturen von

L. Eggert in Bernburg,
H. Appel in Coswig,
W. Hartmann in Sandersleben.
W. Köllner in Röthen,

Gebr. Eisebach in Rosslau,
W. Brehmer in Heßlingen,
A. Holzbandt in Ballenstedt.

Wir erla
gehörig

abkommen un

fortführen wer
Transmissionen
aller Art.Es wird u
Arbeiten das in
Dessau, LFran
nimmt entgeg
suchende der
das
NB. EtDer pro
sucht überall
Offerten fin
Nr. 15, zuEinem hochgeh
Anzeige, daß ich
machermeister
gute, elegante Her
und dauerhaft zu
Zuspruch. Hoch
Eduard B
Hof
beim KarPhotogra
Leipzige
öffnet von früh
Mittentarten, d

Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß wir die zur Masse von Carl Ben & Comp. gehörige

Maschinenbau - Anstalt und Eisengiesserei

übernommen und unter der Firma:

Arendt & Beselin

fortführen werden und empfehlen uns zur Ausführung und Lieferung von Dampfmaschinen, Transmissionen, Mühlenarbeiten, so wie Maschinenbauarbeiten überhaupt und Gußwaaren aller Art.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, durch tüchtige Ausführung der uns übertragenen Arbeiten das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Dessau, im April 1868.

Arendt & Beselin.



Zur gefälligen Notiz.



Franco-Adressen von den geehrten Herrschaften und Geschäftsherren nimmt entgegen, — zur **unentgeltlichen** Vermittlung an Stellungsuchende der höhern sowohl, als auch der geringsten Branchen, — das Dienst-Nachweisungs- und Geschäfts-Vermittlungs-Co mptoir von **F. Wieschke** in Röhren.

NB. Stellungsuchende zahlen mäßiges Honorar.

F. W.

Der preussische Versicherungs-Verein in Altona gegen

Kriegs- und Aufruhr-Schäden

sucht überall unter günstigen Bedingungen tüchtige und rührige Vertreter. Offerten sind an die **Sub-Direction**, Berlin, Kommandantenstraße Nr. 15., zu richten.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als Schuhmachermeister etablirt habe. Ich verspreche gute, elegante Herren- und Damenarbeit billigst und dauerhaft zu liefern und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Eduard Weiche, Schuhmachermeister,
Hospitalstraße Nr. 42.,
beim Kaufmann Herrn Krause.

Photographisches Atelier,

Leipziger Straße Nr. 42.,

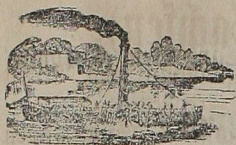
geöffnet von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.
Visitenkarten, das Dkb. 1½ Thlr.

Dem geehrten Publikum von Wörlitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab wieder meine Bäckerei eröffnet und eine Conditorei damit verbunden habe, deren Betrieb von meinem Sohne geführt wird. Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß jederzeit Chocolate, Kaffee und andere Getränke, so wie jede Art dazu gehöriger Backwaaren zu haben sind und versichere ich die prompteste und reellste Bedienung.

Ergebenst

Fr. Voas, Bäckermeister
in Wörlitz.

Geschlechts-, Haut-, Ohren- und Unterleibskrankheiten heilt sicher und schnell
Dr. Rosenthal in Aken a. E.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

<p style="text-align: center;">Von Bremen:</p> <p>D. Bremen 9. Mai. D. America 16. Mai. D. Wejer 23. Mai.</p>	<p style="text-align: center;">Von Newyork:</p> <p>4. Juni, 11. Juni. 18. Juni.</p>	<p style="text-align: center;">Von Bremen:</p> <p>D. Hermann 30. Mai. D. Union 6. Juni. D. Deutschland 13. Juni.</p>	<p style="text-align: center;">Von Newyork:</p> <p>25. Juni. 2. Juli. 9. Juli.</p>
---	---	--	--

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaß. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

<p style="text-align: center;">Von Bremen:</p> <p>D. Baltimore 1. Mai. D. Berlin 1. Juni.</p>	<p style="text-align: center;">Von Baltimore:</p> <p>1. Juni. 1. Juli.</p>	<p style="text-align: center;">Von Bremen:</p> <p>D. Baltimore 1. Juli. D. Berlin 1. August.</p>	<p style="text-align: center;">Von Baltimore:</p> <p>1. August. 1. September.</p>
---	--	--	---

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt, empfehle ich meine Vermittelung den verehrlichen Reisenden und Auswanderern ergebenst.

General-Agent **Amandus Pertz** in Dessau,
Wallstraße Nr. 1.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die Generalagenten **Grübel & Comp.**

Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der General-Agent **Aug. Riesel.**

Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert und jeder Zahn erhalten durch das von dem Zahnarzt Leop. Höder in Ronneburg erfundene, geprüfte und von hohen Autoritäten öffentlich als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsantw. 12½ Sgr.

Bestellungen werden umgehend effectuirt.

NB. Das Mittel beseitigt oben erwähnte Leiden vollständig und reicht viele Jahre.

Im Theater im ersten Rang rechts ist ein seidener Regenschirm und ein Watist-Taschentuch, M. v. S. gezeichnet, liegen geblieben. Abzuholen beim Schneidermeister Friedrich Säger, Steinstraße Nr. 40.

Ein schwarzer Schleier ist am Montag im Theater verloren worden. Um Rückgabe gegen eine Belohnung wird gebeten

Steinstraße Nr. 57., 1 Treppe.

Eine weiße Mövchentaube (Grauflügel) und eine schwarze Elstertropftaube haben sich verfliegen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben
Zerbster Straße Nr. 14.

Bo
Station Reisk
in
Die vorzi
iten von Gäh
iden, Schw
tarthen der
Kurmitt
bäder, Kurbäde
Sool-, Stahl-
Trinkanstalt
Die Kofte
schaftlicher M
dienung je nach
Bad Wild
geheilten Part
verleitet gratis

F. W. M
in
Eisenbahnen
empfehlen sich zur
Locomobilen, W
genital-Bäder,
Nagel-Anlagen
Ziegel-, Torf-,
aller Arten Pum
zur Kettenpumpe,
wirtschaftlichen
allen in dies Fach
Außerdem liefer
bis zu 100 Centn
promoter Bedienung
Preise.
Bitterfeld,

Thuring



gischen Eisen
Betriebsjahr 18
und Einn hal
gewillt worden.
Die Auszahl

Bad Wildenstein (Königreich Sachsen),

Station Leisnig an der Borsdorf-Weißner (neue Leipzig-Dresdener) Eisenbahn, von Berlin in 5½, von Dresden in 2½ und von Leipzig in 1½ Stunden zu erreichen.

Die vorzüglichsten Erfolge sind nachweislich erzielt worden bei Rheumatismus, Gicht, allen Arten von Lähmungen, Muskelkrämpfen, einseitigem Kopfschmerz, Hämorrhoidalleiden, Nervenleiden, Schwächezuständen, Blutarmuth, Frauenkrankheiten, Scropheln und Flechten, Katarrhen der Athmungs- und Verdauungswerkzeuge.

Kurmittel: Irisch-Römische Bäder, Kiefernadel-Dampf- und Extract-Bäder, warme Sandbäder, Kurbäder und zwar: Kräuter-, Regen-, Dampf-, Douche-, Moor-, Malz-, Schwefel-, Schlacken-, Sool-, Stahl- so wie alle Mineralbäder; auch ist mit dem Bade eine Molkenkur und Mineralwasser-Trinkanstalt verbunden.

Die Kosten eines wöchentlichen Aufenthaltes belaufen sich bei sorgsamster ärztlicher und wirthschaftlicher Pflege, guter nahr- und schmackhaftester Kost, für Logis, Bäder, Beföstigung und Bedienung je nach Ansprüchen auf 6, 8, 10, 12 u. Thaler.

Bad Wildenstein in gesundester, lustreiner, äußerst romantischer Lage, mit ausgezeichneten geschützten Parkanlagen, bietet für Patienten einen höchst angenehmen Sommeraufenthalt. Prospective versendet gratis

die Direction des Bades.

F. W. Menzel & Comp.

in Bitterfeld,

Eisengießerei u. Maschinenbau-Anstalt,

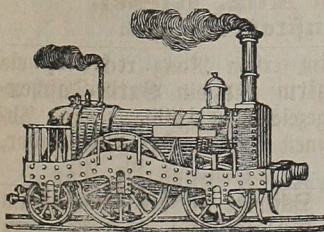
empfehlen sich zur Anfertigung aller Art Motoren: Locomobilen, Wasserräder, Turbinen, Tangential-Räder, Brauerei-, Brennerei- und Ziegelei-Anlagen, aller Arten Transportwagen, Ziegel-, Torf-, Kohlen und Röhrenpressen, aller Arten Pumpen, von der Centrifugal- bis zur Kettenpumpe, aller Arten von neuesten landwirthschaftlichen Maschinen, so wie auch zu allen in dies Fach einschlagenden Reparaturen.

Außerdem liefern wir alle Arten Gußtheile bis zu 100 Centner schwer und versprechen bei prompter Bedienung und guter Ausführung solide Preise.

Bitterfeld, 1. Mai 1868.

F. W. Menzel & Comp.

Thüringische Eisenbahn.



Nach den Bestimmungen der Paragraphen 10., 19. und 55. des Statuts ist die Dividende von dem Stammactien-Kapitale der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft für das

Betriebsjahr 1867 auf 8½ Procent oder Acht und Einen halben Thaler für die Actie festgesetzt worden.

Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ein-

reichung des Dividendenscheines Nr. 20. vom 1. nächsten Monats ab

I. in Erfurt bei unserer Hauptkasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, Vormittags von 9 bis 12 Uhr;

II. vom 1. — 31. Mai cr.

a. in den an der Bahn liegenden Städten durch die Einnehmer auf den Bahnhöfen, nach 3 Tage vorher geschehener Anmeldung;

b) durch Hrn. J. S. Cohn in Dessau

und für dessen Rechnung

1) in Berlin durch die Herren Brest & Gelpke,

2) in Frankfurt a. M. durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne und

3) in Leipzig durch die Leipziger Bank.

Erfurt, 21. April 1868.


Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Einlösung bei mir erfolgt schon sofort. J. S. Cohn.

Am vergangenen Donnerstag ist eine goldene Brosche verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben und wird gleichzeitig vor Ankauf gewarnt.

Am 3. Feiertage ist auf dem Wege von Quellsdorf nach Klein-Leipzig ein Zug aus einem Tenorhorn verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung oder besten Dank abzugeben beim Musikus C. Reifegerste in Klein-Leipzig.

 **Leidenden und Kranken**
sende ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich
und franco die 21. Aufl. der Schrift:

Untrügliche Hülfe

für an Unterleibs = Beschwerden, Lungenübeln,
Wassersucht, Epilepsie, Stropheln, Hypochondrie,
Kopfschmerz, Schwindel, Rheuma, Verstopfung,
Hämorrhoiden, weißen Fluß, Bleichsucht, Con-
gestionen, Hautkrankheiten und andern Uebeln
Leidenden. Hofrath Dr. Ed. Brindmeyer
in Braunschweig.

Handwerker = Fortbildungs = Schule.

Zur Theilnahme an dem neubegonnenen Cur-
sus im Zeichnenunterricht werden Anmeldungen
nur noch

Sonntag, den 3. Mai c., Vorm. 10½ Uhr,
in den Klassen der hiesigen Herzogl. Handels-
schule entgegen genommen.

Dessau, 30. April 1868.

Der Vorstand der Handwerker = Fortbildungs = Schule.

Tagesordnung

für die Mittwoch, den 13. Mai d. J., Nach-
mittags 3 Uhr, im Gasthose zum Prin-
zen von Preußen hier stattfindende Ver-
sammlung des landwirthschaftlichen Vereins
Röthen:

- 1) Neuwahl zweier Mitglieder in den Vor-
stand des landwirthschaftlichen Central-
Vereins für Anhalt.
- 2) Haben sich bei der nassen Witterung wäh-
rend des vorigen Jahres und in diesem
Frühjahre die im Vereinsbezirke ausgeführ-
ten Drainagen bewährt?
- 3) Welche Regeln sind bei der Verfütterung
der Preßrückstände zu beobachten, damit der
Futterwerth derselben am besten ausgenutzt
und den Thieren kein Nachtheil zugesügt
wird?
- 4) Durch welche Methode wird der Fett- und
Käsegehalt der Milch am sichersten festge-
stellt und ist es möglich, ein Verfälschen
derselben zu ermitteln?
- 5) Liegt es im Interesse der Landwirthschaft,
der Zuckerfabriken oder der Consumenten,
daß an Stelle der jetzt bestehenden Rüben-
steuer eine Fabriksteuer eingeführt wird?
- 6) Welchen Früchten ist die bisherige Witte-
rung vortheilhaft oder zum Nachtheil ge-
wesen?
- 7) Welche bemerkenswerthen Mittheilungen
können aus landwirthschaftlichen Zeitschriften

und Büchern oder aus eigener Erfahrung
gemacht werden?

8) Vorschläge für die nächste Tagesordnung.
Außerdem werden die im Maiheft der Vereins-
Zeitschrift Blatt 165. veröffentlichten Verhand-
lungsgegenstände der 21. General-Versammlung
des landwirthschaftlichen Central-Vereins für
die Provinz Sachsen etc., insoweit dieselben für
den hiesigen Verein von Interesse sind, in Be-
rathung gezogen werden.

Röthen, 29. April 1868.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen
Vereins.
Bartels.

Landwirthschaftlicher Verein.

Dienstag, den 5. Mai c., Nachmittags
4 Uhr, Versammlung des Quellendorf-Hins-
dorfer landwirthschaftlichen Vereins im Gast-
hof „zur Harmonie“ (bei Werther) in
Quellendorf.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilung.
- 2) Welches Kalisalz ist zur Düngung das geeig-
netste?
- 3) Vorschläge für die nächste Tages-Ordnung.
- 4) Warum bringen viele Wirthschaften ihren
Besitzern statt Erträge nur Verlust?

Der Vorstand.

Donnerstag, den 7. Mai 1868,

Nachmittags 2½ Uhr,

Versammlung des landwirthschaftlichen Ver-
eins zu Wörlitz, zu welcher die Mitglieder sich
recht zahlreich einzufinden gebeten werden, da
außer den Ernteergebnissen noch mehrere wich-
tige Fragen zur Erörterung kommen.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Montag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr,
Sitzung.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag: Das sociale Uebel. (Fortsetzung.)
- 2) Verkauf von 3 Exemplaren der Garten-
laube vom Jahrgang 1866.

Der Vorstand.

Robitzsch's Bierhalle.

Sonnabend Gulaschfleisch.

Robitzsch's Bierhalle.

Sonntag Bockbier und Kegelfest.
Hierzu ladet freundlichst ein J. Ehrenberg.

Im Sa



Entrée fr

für eine
und ladet ergeben

halte ich meinen

verbunden mit Co

F.
2. I

In meiner Ne
Ziehungslisten de

C. Fricke's

Für
empfiehlt ihre Me
Hier aus der die
in Fässern von
6 Hlr., so wie in
Zerbiter Dopp
Bodensteiner,

Sonntag, den M

Im Saale des Robitzsch'schen Bierkellers

Montag, den 4. Mai,

erstes



großes Bockbierfest,



verbunden mit

Entrée frei! **Militair-Concert,** Entrée frei!

ausgeführt vom Herzogl. Hautboisten-Corps.

Anfang 5 Uhr.

Für eine Auswahl kalter und warmer Speisen wird bestens Sorge tragen und ladet ergebenst ein

F. H. Schröter.

➔ An diesem Tage wird nur Bockbier verzapft. ➔

Roack's Kaffeegarten.

Sonntag, den 3. Mai e.,

halte ich meinen

Abschieds-Schmaus,

verbunden mit Concert und Ballmusik, wozu ich meine Freunde und Bekannten nochmals einlade.
Ergebenst Louis Roack.

F. M. K.

2. Mai Abends.

In meiner Restauration liegen täglich die Ziehungslisten der Königl. Sächs. Lotterie aus. Wiltz. Schulze.

C. Fricke's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 2.,

empfiehlt ihre Niederlage von ausgezeichnetem Bier aus der hiesigen Dampf-Bierbrauerei, in Fässern von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ Tonnen, à Tonne 6 Thlr., so wie in Fl. à $1\frac{1}{4}$ Sgr.; ferner Zerbitter Doppel-Lagerbier, à Fl. $1\frac{1}{4}$ Sgr., Bodensteiner, à Fl. $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 3. Mai, ladet ergebenst ein
Alleben in der grünen Tanne.

Robitzsch's Bierkeller.

Sonntag, den 3. Mai,

➔ **Bockbier,** ➔

wozu ergebenst einladet F. H. Schröter.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 3. Mai,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

➔ Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. ➔

Ergebenst H. Heinrichs.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 3. Mai,

TANZ,

wozu ergebenst einladet E. Henning.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 3. Mai, ladet ergebenst ein
Rehring auf dem Siebigk.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 3. Mai, ladet ergebenst ein
A. Seidler in Alten.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 3. Mai, ladet ergebenst ein
P. Rühle in Groß-Rühnau.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 3. Mai, ladet ergebenst ein
A. Spieler in Jonitz.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 3. Mai, ladet ergebenst ein
G. Beckmann in Scholitz.

Gasthof „zum Erbprinzen“ in Bockerode.

Sonntag, den 3. Mai d. J.,
großes

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Civil-Musikcorps aus Dessau.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Anfang 3½ Uhr.

Mit gutem marinirten Mal und verschiedenen
andern Speisen und Getränken wird bestens auf-
warten und ladet dazu freundlichst ein

Fr. Gruneberg.

Zu dem am 3. Mai stattfindenden Concert
bei Herrn Gruneberg in Bockerode fährt
mein Omnibus Nachmittags 3 Uhr vom Gast-
hof „zum wilden Mann“ ab und werden An-
meldungen daselbst entgegen genommen.

Ludwig Bate.

Herzogl. Restauration bei Rosslau.

Zu dem am Sonntag, den 3. Mai bei
mir stattfindenden Concert und Ball ladet freund-
lichst ein

D. Vaproth.

Sonntag, den 3. Mai, ladet zur Tanz-
musik ergebenst ein

W. Wittenbecher

auf Schloß Liebehne bei Raguhn.

Capelle.

Sonntag, den 3. Mai e., ladet zum
Liebhaber-Theater und Ball ergebenst ein
der Vorstand des dram. Vereins.

Wegen des Bußtags ist Diens-
tag, den 5. Mai, Braun- und
Weißbier zu haben bei

Fr. Kunze.

Wohlthätige Wirkung echter Waare bei
Hämorrhoidal-Beschwerden und allgemei-
ner Körperschwäche.

(Vom Polizeiamt zu Waltersdorf bei Königs-
Wusterhausen beglaubigt.)

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Ber-
lin, Neue Wilhelmsstr. 1.

Waltersdorf, 3. Febr. 1868. „Wen schon
Ihnen von Tausenden der leidenden Menschheit
Dankes-Adressen für die heilsame Wirksamkeit
Ihres so vorzüglichen Malzextrakt-Gesundheits-
biers zugegangen sind und Ihnen solche gewiß
noch tagtäglich in reicher Zahl zugehen werden,
so kann ich es dennoch nicht unterlassen, unter
den Tausenden mit der innigsten Bitte an Sie
heranzutreten: hiermit den tiefgefühlten Dank
eines armen Mannes entgegen zu nehmen, der
in unsäglichen Hämorrhoidal-Beschwerden, ver-
bunden mit übergroßer allgemeiner Körperschwä-
che, durch den Genuß Ihres Gesundheits-
biers zu neuem Leben gekräftigt ist, so daß
sich in mir die feste Ueberzeugung eingewurzelt
hat, daß nur einzig und allein Ihr Hoff'sches
Gesundheitsbier volle Lebenskraft und Gesund-
heit mit Gottes Hülfe wieder verschaffen kann.
Ihr Bier ist eine Himmelsgabe für die leidende
Menschheit! Es kann gar nicht hoch genug ge-
priesen werden.“ (Durch Amtssiegel der Polizei
beglaubigt.) August Lehmann, Schneidermeister.

Lychnen, den 5. Jan. 1868. „Ihrer unver-
gleichlichen Malz-Gesundheitschokolade ver-
dankt meine Frau, welcher der Kaffeegenuß nicht
zuträglich war, die vollständige Kräftigung
ihrer Verdauungsorgane. Der Appetit ist
wieder rege, und sie kann sich von diesem treffli-
chen Fabrikat gar nicht mehr trennen.“ (Neue
Bestellung.) E. Salinger.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann
Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets
Lager. H. E. Schoch in Dessau.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 30. April 1868.

Richter in der ersten und zweiten Verhandlung:
Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Ackermann,
Beck; in der dritten und vierten Verhandlung: Kreis-
gerichts-Räthe Dr. Pannier und Beck, Hülfsrich-
ter Kreisgerichts-Secretär Kinner.

Erste Verhandlung gegen den 15jährigen
Kellnerburschen Emanuel C. hierf. wegen Diebstahls.
Der Angeschuldigte hat, wie er zugesteht, wähs-

rend er bei dem
conditionate, ein
gehüften eines M
Kofferschüssel g
Kaffe geöffnet u

(NB. Die in Par
Bon Dessau (14)
nach (17)
Berlin. (21)
Localzug Wittenb
in R
II. Nicht
(24)
34
Bon Dessau (25)
nach
Witterfeld
Leip
26)
940
Leip
Lip.
III. Nicht
(23) F
burg
Bon Dessau (1)
nach
Röthen
ic. (7)
hall
debu

(14)
33
Bon Dessau (30)
nach
Zerbst. (31)
3e

Fr
Goldener Bentel.
Berlin. Kauf. Ober
Kunheim a. Frankfurt
burg u. Leclere a. F
Goldener Hirsch.

rend er bei dem Brauereibesitzer Dambacher hier selbst conditionirte, einem ebendasselbst arbeitenden Brauereigehülften eines Abends aus seinem Portemonnaie den Kofferschlüssel genommen und Tags darauf den Koffer geöffnet und sechs Thaler daraus entwendet.

Bei seinem jugendlichen Alter wurde er in Uebereinstimmung mit dem Staatsanwaltschaftlichen Antrage zu 3 Wochen Gefängniß mit 14 Tagen beschränkter Kost verurtheilt.

Fahrplan der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn vom 15. November 1867 an.

(NB. Die in Parenthese stehenden Zahlen geben die Nr. des Zuges nach dem Fahrplane der Berlin-Anh. Eisenbahn an.

I. Richtung nach und von Berlin.

<p>Von Dessau nach Berlin.</p> <p>(14.) Früh 7.36, von Rosslau 7.53, von Coswig 8.38, in Berlin Bm. 12.25. (17.) Nachm. 1.48, von Rosslau 2.3, von Coswig 2.36, in Berlin Abds. 6.15. (21.) Abds. 6.29, v. Rosslau 6.39, v. Coswig 7.2, in Berlin Ab. 9.30.</p>	<p>Von Berlin nach Dessau.</p>	<p>(3.) Früh 7.30, v. Coswig 10.5, v. Rosslau 10.45, in Dessau Borm 11. (7.) Mittags 12.45, v. Coswig 4.6, v. Rosslau 4.36, in Dessau Nachm. 4.50.</p>
--	---------------------------------------	--

Localzug Wittenberg-Röthen. (23.) Von Wittenberg früh 5.15, v. Coswig 5.55, v. Rosslau 6.38, in Dessau 7.23, in Röthen 8.10.

II. Richtung nach und von Bitterfeld, resp. Halle und Leipzig.

<p>Von Dessau nach Bitterfeld u.</p> <p>(24.) Früh 8.10, v. Raguhn 8.38, v. Zeßnitz 8.46, in Bitterfeld 9.; von da nach Halle 9.34, nach Leipzig 10.20; in Halle 10.25, in Leipzig 11.10. (25.) Borm. 12.30, v. Raguhn 1.16, v. Zeßnitz 1.34, in Bitterfeld 2.; von da nach Leipzig 4.35, nach Halle 4.38, in Leipzig 5.30, in Halle 5.30. (26.) Abds. 9., v. Raguhn 9.32, v. Zeßnitz 9.40, in Bitterfeld 10.; von da nach Leipzig 10.28, nach Halle 10.22; in Leipzig Ab. 11.10, in Halle 11.</p>	<p>Von Halle u. Leipzig nach Dessau.</p>	<p>(14.) Von Halle früh 7.50, von Leipzig früh 8.; v. Bitterfeld früh 9.8, v. Zeßnitz 9.31, v. Raguhn 9.40; in Dessau früh 10.8. (18.) Von Leipzig Mitt. 1.15, v. Halle 1.30; von Bitterfeld Nachm. 2.35, von Zeßnitz 3.13, v. Raguhn 3.29; in Dessau 4.10. (22.) Von Leipzig Abds. 6., v. Halle 6.10; v. Bitterfeld Abds. 7.20, v. Zeßnitz 7.42, v. Raguhn 7.48; in Dessau 8.15.</p>
---	---	---

III. Richtung nach und von Köthen, resp. Bernburg, Magdeburg, Halle und Leipzig.

<p>Von Dessau nach Köthen u.</p> <p>(23.) Früh 7.23, in Köthen 8.10. (Nach Bernburg 8.40, nach Magdeburg 8.35.) (1.) Borm. 11.5, in Köthen 11.45. (Nach Halle u. Leipzig Mitt. 12.23; nach Bernburg Nachm. 3.10, nach Magdeburg 2.25.) (7.) Nachm. 4.55, in Köthen 5.30. (Nach Halle u. Leipzig Nachm. 5.45; nach Magdeburg 7.50, nach Bernburg Abds. 8.)</p>	<p>Von Köthen nach Dessau.</p>	<p>(14.) Borm. 6.45, in Dessau 7.32, in Berlin Borm. 12.25. (Von Magdeburg früh 5.15.; von Bernburg 5.49.) (18.) Mittags 1.; in Dessau Nachm. 1.48; in Berlin Abends 6.15. (Von Magdeburg Borm. 11.; v. Bernburg 11.5.) (21.) Abds. 6., in Dessau 6.29, in Berlin Ab. C.-Z. 9.30, Gem. Z. 11.5. (Von Magdeburg Nm. 4.20; von Bernburg Nm. 5.4.)</p>
--	---------------------------------------	---

IV. Richtung nach und von Zerbst.

<p>Von Dessau nach Zerbst.</p> <p>(14.) Früh 7.45, v. Rosslau 8.1, in Zerbst 8.30. (30.) Borm. 12., von Rosslau 12.16, in Zerbst 12.45. (31.) Abends 8.25, von Rosslau 8.41, in Zerbst 9.10.</p>	<p>Von Zerbst nach Dessau.</p>	<p>(23.) Früh 6.15, von Rosslau 6.49, in Dessau 7. (3.) Früh 10., von Rosslau 10.34, in Dessau 10.45. (7.) Nachm. 3.50, von Rosslau 4.24, in Dessau 4.35.</p>
---	---------------------------------------	---

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Dr. v. Schweizer mit Gemahlin a. Berlin. Kaufl. Hemy a. Kempten, Nahrwold a. Bremen, Arnheim a. Frankfurt a. M., Juny u. Wille a. Magdeburg u. Reclere a. Nachen.
Goldener Hirsch. Landw. Specht a. Wismar. Fabrik.

Nagel a. Luckenwalde. Holzhändler Böhme a. Bernburg u. Kfm. Weise a. Magdeburg.

Goldener Ring. Lehrerin Fr. Hartmann a. Solingen. Rentier Drach a. London. Kaufl. Cohn, Behrmann u. Ahrend aus Berlin, Caprano a. Bremen, Sonntag aus Quedlinburg u. Preuß a. Nordhausen.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappz	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tus.
Bernburg, 28. April . . .	92-100	74-76	52-55	34-36	—	—	—	—	—
Zerbst, 24. April	—	69	52	37	—	—	—	—	—
Berlin, 1. Mai	88-107	61-70	47-57	32-36	62-78	—	—	10	19½
Halle, 28. April	98-100	74-75	54-55	34-34½	—	—	—	10½	19½
Leipzig, 28. April	96-100	70½-71	52-54	32-34	68-72	—	—	10½	19½
Magdeburg, 1. Mai	94-99	70-74	50-55	34½-37	—	—	—	—	20½
Stettin, 30. April	90-106	62-68	53-54	36-37	—	—	—	10½	20

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 2. Mai.		Köthen, 30. April.	
	No. 1. bis	No. 2.	No. 1. bis	No. 2.
Weißer Weizen	3 25	3 27½	3 27½	4 —
Brauner Weizen	3 22½	3 25	—	—
Roggen	2 27½	3 2½	3 —	3 2½
Gerste	2 —	2 5	2 2½	2 5
Hafer	1 12½	1 17½	1 15	1 16½
Erbsen	3 —	3 2½	—	—
Linsen	3 10	3 12½	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren 58 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 2. Mai bis 5. Juni 1868.

	mit dem Beutelgelde	
	7 gr. 4 pf.	8 gr. — pf.
Vom weißen Weizen	7	2
Vom braunen Weizen	7	2
Vom Roggen	5	9
Vom der Gerste	4	2

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 24. April.

1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 6½ Zhr., Nr. 1. 6½ Zhr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 5½ Zhr.
 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 5½ Zhr.
 " Roggenkleie 2 Zhr., Weizenkleie 1½ Zhr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 29. April, 11 Fuß 5 Zoll über Null.
Donnerstag, 30. April, 11 " 3 " " "
Freitag, 1. Mai, 11 " 1 " " "

Cours-Anzeiger.

	Stückf.	haben	lassen	Stk.
Berlin, den 1. Mai.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	84½
Prämien-Anleihe 1855	3½	116½	—	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113½
Louisd'or	—	—	—	112½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	211½
do. Priorität	4	—	—	90½
Halle-Thüringen	5	—	—	134½
do. Priorität	4	—	—	87
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	—	89½
do. Priorität	4	87½	—	—
Köln-Minden garantirt	4	—	—	133½
do. Priorität	4½	97½	—	—
do. do.	5	—	—	101½
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	193½
do. Prioritäts-Obbligat.	4	87½	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	—	99½
Weimarerische Bank-Actien	4	—	—	85½
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	69½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	94	—	—
Anhalt-Deffauerische Credit-Actien	4	—	—	2½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	160	—	—
Anhalt-Deffauerische Landesbank-Actien	4	—	—	87
Leipzig, den 30. April.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	—	286½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	205
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	118
Anhalt-Deffauerische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 29. April bis 1. Mai 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
April 29.	336.6	335.8	337.1	+ 4 °	+ 10 °	+ 6 °	April 29. Am Tage sehr wolkig, starker Wind, Abends heiter. SSW. WNW. NW.
" 30.	336.3	334.4	337.2	+ 6 °	+ 11 °	+ 7 °	" 30. Stürmisch, meist bewölkt, zuweilen wolkig, am Tage oft Regen. SW. W. NW.
Mai 1.	337.9	338.7	339.5	+ 5 °	+ 10 °	+ 9 °	Mai 1. Früh wolkig, windig; dann meist feiner Regen. WNW. W. NW.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Anha

Nr. 69.

Des allg. Freitag,

Mit dem heut. Uebersicht der Th.

Bekanntmach. Ende in Gier's gerührt.

Bekanntmach. Andreas Valdir sein in Dessau

Bekanntmach. März d. J. gelang war:

Diese Steuer gewelnen Kataster liehen innerhalb besonders bekannt ante erhoben. Indem wir d. wir nach darauf durch Reclamation gehörige Grundst. meinde-Vorstände Der Zahl. weiter veröffentl. Dessau, 2

